

Rechenschaftsbericht 2024 ISD Bund e.V. / Tätigkeitsbericht

Selbstbeschreibung der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. (ISD Bund e.V.)

Unser Verein ist ein Zusammenschluss Schwarzer Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben:

- die Interessen Schwarzer Menschen in Deutschland zu vertreten
- ein Schwarzes Bewusstsein zu fördern
- Rassismus und Unterdrückungsverhältnissen entschieden entgegenzutreten
- die Vernetzung Schwarzer Menschen beziehungsweise ihrer Organisationen und Projekte, zu unterstützen und zu organisieren

Mehr über unsere Arbeit unsere Projekte und unsere diversen Anliegen auf: <http://isdonline.de/>

Vereinsstrukturen

Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus:

Paul Arzten	(Nürnberg)
Hilistina Banze	(Hamburg)
Jonas Berhe	(Frankfurt)
Tahir Della	(Berlin)

Der Beirat

Auch im Jahr 2024 war der Beirat der ISD in verschiedenen Funktionen aktiv. Alle unten aufgeführten Aktivitäten des Tätigkeitsberichts wären ohne den Beirat, der in verschiedenen Städten beheimatet ist und dort die Aktivitäten maßgeblich unterstützt und vorangetrieben hat, nicht möglich gewesen. Derzeit sind im Beirat der ISD aktiv: Hadija Haruna-Oelker (Frankfurt/M), Joana Peprah (Köln), Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Frankfurt/M), Kwesi Aikins (Berlin), David Zabel (Kassel), Danial Eshete (Nürnberg), Kodjo Glaeser (Hamburg), Akim Gubara (Nürnberg), Mirjam Elomda (Erfurt)

Mitglieder

Derzeit hat der Verein 490 Mitglieder, davon 366 ordentliche Mitglieder, 102 Fördermitglieder und 22 ruhende Mitglieder. Im Jahr 2024 sind 48 Personen als Mitglieder dazugekommen.

Mitarbeiter*innen

Anfang 2024 betrug die Zahl der Mitarbeiter*innen aufgrund der komplexen Projektstruktur temporär 16 Personen. Davon fünf Mitarbeitende in Berlin, sechs in Frankfurt und drei in Leipzig. Die 3 Mitarbeitenden in der Berliner Büroorganisation sind Teilzeitstellen. Die restlichen sind befristete Projektstellen bis Ende 2024. Eine der beiden Stellen zur ISD-Geschäftsführung lief ebenfalls Ende 2024 aus. Die Stelle für das Promotor*innenprogramm in Berlin wurde in 2024 um weitere 3 Jahre verlängert.

ISD-Büros

Das neue ISD-Büro in Berlin, in der Lausitzerstraße, in das die ISD 2023 umgezogen ist, gemeinsam mit Decolonize Berlin und Simone Dede Ayivi (Theaterregisseurin und ISD Berlin Aktivistin) wurde in 2024 weiterhin gehalten. Die Projektbüros in Frankfurt und Leipzig wurden mit Beendigung des KomPAD Projekts zum Jahresende 2024 aufgelöst. Das ISD-Büro im Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) im Stadtraum Frankfurt wurde zum Ende des 1. Quartals 2025 aufgelöst.

Geförderte Projekte

1. Promotor*innenprogramm Sachbericht 2024 des Fachpromotor der ISD im Berliner Promotorenprogramm

Die ISD hat für den Zyklus 2025/2026/2027 erneut die Promotorenstelle für „diasporische Perspektiven in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ im Berliner Promotorenprogramm besetzt und knüpft damit an die Arbeit der letzten vier Jahre an. Das Berliner Promotor*innenprogramm wird vom Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) koordiniert und von der Stiftung Nord-Süd-Brücken verwaltet. Es wird von ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ und vom Land Berlin durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit finanziert. Kooperationen im Bildungskontext, also in Schulen und Bildungseinrichtungen als auch bei zivilgesellschaftlichen Bildungsträgern lagen im Schwerpunkt von Tahir Dellas Arbeit als Promotor. Gleichzeitig gab es eine zunehmende Polarisierung, etwa bei gesamtgesellschaftlichen Debatten um Straßenumbenennungen von kolonialen Gewalttätern hin zu antikolonialen Widerstandskämpfer*innen und Aktivist*innen. Während progressive gesellschaftliche Kräfte die Dekolonisierung als eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe betrachteten, gab es auch revisionistische Gegenbewegungen, die versuchten, koloniale Gewalt zu relativieren.

Im Rahmen der Beratungen, Bildungsveranstaltungen und der Projekte, in denen Tahir Della involviert war stellten die Beteiligten fest, dass die Diskurse zu multiplen, globalen Perspektiven in der Erinnerungskultur sich ausgeweitet haben, die Diskussionen um unterschiedliche Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart aus dem Globalen Norden und Süden sich globalisiert und verschärft haben. Als Promotor für diasporische Perspektiven in der entwicklungspolitischen Bildung musste Tahir Della seine Arbeit zunehmend auf die politische Ebene ausweiten, um Einfluss auf Veränderungen in der Gesellschaft und in politischen Institutionen zu nehmen. Er hat sich dafür eingesetzt, den Dialog zwischen verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und politischen Akteur*innen zu fördern, um eine breitere Akzeptanz für Dekolonisierungsprozesse zu erreichen. Ein zentraler Teil seiner Arbeit bestand darin, Organisationen und Initiativen zu fördern, die sich mit den Folgen des Kolonialismus und dessen globalen Auswirkungen auf entwicklungspolitische Themen wie Fairer Handel, Klimagerechtigkeit und internationale Partnerschaften auseinandersetzen. Insbesondere unterstützte er diasporische Akteure und zivilgesellschaftliche Gruppen bei der Neugründung und Vernetzung ihrer Arbeit, wodurch neue Strukturen entstanden und bestehende Netzwerke gestärkt wurden. Auch beriet er zivilgesellschaftliche entwicklungspolitische Organisationen, staatliche Institutionen und Medienvertreter:innen darin, diasporische Perspektiven in ihre Arbeit

einzu bringen und bei der Reflexion und Aufarbeitung kolonialer Kontinuitäten zu unterstützen. Hierzu zählten unter anderem die Rosa-Luxemburg-Stiftung und Abteilungen bei Engagement Global, aber auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe zur Bekämpfung von kolonialen Kontinuitäten gründete.

Ein weiteres Beispiel dafür war die Kooperation mit OXFAM, bei der er Workshops und Netzwerktreffen organisierte, um Diversitätsentwicklung, Machtverhältnisse in der internationalen Zusammenarbeit und die Verlagerung von Ressourcen und Entscheidungsprivilegien vom Globalen Norden in den Globalen Süden zu thematisieren. Weitere konkrete Aktivitäten war die Ausstellung "Trotz allem" im Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg. Sie thematisierte die Migration in die Kolonialmetropole Berlin und ermöglichte einen neuen Blick auf die Stadt, indem sie Kolonialismus und Migration als untrennbare Bestandteile unserer Geschichte und Gegenwart darstellten. Eine weitere wichtige Etappe war die Beratung des Brücke Museums bei der Entwicklung der Ausstellung "Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext." Diese Ausstellung beleuchtete kritisch das Spannungsverhältnis zwischen Inspiration und Aneignung diasporischer Perspektiven im Werk von Künstlern wie Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Emil Nolde. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die kolonialen Kontinuitäten mit entwicklungspolitischen Dimensionen zu verbinden - eine Aufgabe, die weiterer Sensibilisierungsarbeit bedarf.

2. KomPAD Projekt

Im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! bildete die ISD (gemeinsam mit EOTO) bis Ende 2024 ein Kompetenznetzwerk zu Anti-Schwarzen Rassismus von und für People of African Descent (PAD). Das Kompetenznetzwerk fungierte als Bildungs- und Beratungseinrichtung mit dem Schwerpunkt auf Anti-Schwarzen Rassismus (ASR), Empowerment und Diskriminierungsprävention. Das KomPAD hatte anhand verschiedener pädagogischer Methoden zum Ziel, auf ASR in Deutschland aufmerksam zu machen, darüber aufzuklären und ihm entgegenzuwirken. Als bundesweit tätige Einrichtung unterstützte das Netzwerk das Engagement für Demokratie und Vielfaltsgestaltung. Dazu war das KomPAD in der Bildungsarbeit, Fachberatung, Antidiskriminierungsberatung, Vernetzungsarbeit, in politischen Kampagnen und politischer Advocacy-Arbeit tätig. Bis zum 30. Oktober 2024 wurden an den Standorten Frankfurt am Main und Leipzig insgesamt 58 Anfragen zu Bildungs- und Beratungsangeboten im Bereich Anti-Schwarzer Rassismus (ASR) in Kitas und Schulen bearbeitet. Darüber hinaus konnten erfolgreich 6 Empowerment-Angebote umgesetzt werden. Fachberatungen zu ASR durch die Beraterinnen des Landesdemokratiezentrums Hessen fanden am 22. April und 23. Mai statt. Die Anmeldung zum Pool erfolgt über: https://isdonline.de/padpool_anmeldung/, und die Eintragungen im Padpool sind einsehbar unter: https://isdonline.de/padpool_Q1-Q4

Die niedrigschwellige und inklusive Sichtbarmachung sowie Sensibilisierung für Anti-Schwarzen Rassismus (ASR) in Kitas und Schulen erfolgte über verschiedene Kommunikationskanäle, insbesondere durch die Bewerbung von Veranstaltungen und Ankündigungen. Zudem wurde ein Fachreader/eine Handreichung zu drei Jahren ISD im KomPAD erstellt. Die Abschlussveröffentlichung liegt als Printmaterial vor und ist über diesen Link einseh- und abrufbar:

https://isdonline.de/wpcontent/uploads/2024/12/01_finale_Digital_Probleme-mit-Leichter-Sprache_Leichte-Sprache.pdf Der dritte Teil des Fachsymposiums zu Anti-Schwarzen Rassismus (ASR) und Bildung stellte eine Fortsetzung der Empowermentoffensive 2022 dar. Er vereinte die Inhalte und Formate der ersten beiden Fachsymposien mit einem besonderen Fokus auf Fachexpertisen und Empowerment. Das Symposium fand online statt und hatte das Ziel, die Stärkung Schwarzer pädagogischer Fachkräfte zu fördern sowie deren Expertise und Bedarfe in den Vordergrund zu rücken. Eine gemeinsame öffentliche Fachtagung fand am 07. September 2024 statt. Die Veröffentlichung zu den Fachsymposien 2022 und 2023, gemeinsam mit Each One Teach One (EOTO), kann hier abgerufen werden:

https://kompad.de/wpcontent/uploads/2024/07/KomPAD_Broschu%CC%88re_Fachsymposium_2022_2023.pdf

3. Projekt Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt

Im Projektjahr 2024 von Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt (Dekoloniale) standen Berlin-Mitte und der Berliner Norden im örtlichen Fokus. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Stiftung Stadtmuseum Berlin entstand die dezentrale Ausstellung *Dekoloniale – was bleibt?!*. Sie thematisierte die jahrhundertlange Verstrickung Berlins in die globale Versklavungs- und Kolonialgeschichte sowie den Widerstand dagegen. Neben dem Museum Nikolaikirche als einem prominenten Ort der Kolonialität in Berlin-Mitte, mit der sich die Ausstellung *Koloniale Gespenster – Widerständige Geister. Kirche, Kolonialismus und darüber hinaus* auseinandersetzte, waren dezentrale Standpunkte das „Afrikanische Viertel“ und die „Asiatisch-Pazifischen Straßen“ mit der Porträtausstellung *Wege des Erinnerns* in Berlin-Wedding sowie die Wilhelmstraße 92 als historischem Schauplatz der *Berliner Afrika-Konferenz* von 1884/85 mit der Schaufensterausstellung *Erinnern. Entschuldigen. Entschädigen.*

Am 15. November 2024 jährte sich der Beginn der historischen *Berliner Afrika-Konferenz* von 1884/1885 zum 140. Mal. Zu der am gleichen Jahrestag wie das historische Ereignis im Rahmen des *Dekoloniale Festival* ausgetragenen *Dekoloniale Berliner Afrika-Konferenz* wurden 19 Expert*innen afrikanischer oder afroasiatischer Herkunft aus Politik, Wissenschaft, Kunst und Zivilgesellschaft aus Ländern eingeladen, die von den politischen Beschlüssen der 19 auf der Konferenz von 1884/85 vertretenen weißen Vertretern der Großmächte betroffen waren und weiterhin bleiben. Die *Dekoloniale Stadttour* 2024 folgte in diesem Jahr den Spuren der jahrhundertelangen Berliner Versklavungs- und Kolonialgeschichte und würdigte bislang vernachlässigte widerständige Personen aus Geschichte und Gegenwart. Parallel zum Hauptprogramm des *Dekoloniale Festival* mit weiteren Gesprächsrunden sowie Musiktheater- und (Tanz-)Performances, fand das zweite Jahr in Folge die *Dekoloniale Akademie* mit einer Reihe von praxisorientierten Workshops statt.

Weitere erinnerungspolitische Schwerpunkte des Jahres 2024 bildeten die Einweihung einer Straße und eines Gedenkzeichens für Audre Lorde, die Enthüllung einer Gedenktafel für Louis Brody sowie die Einweihung der Maji-Maji-Alle und Anna-Mungunda-Allee im „Afrikanischen Viertel“ in Berlin.

Im Jahr 2024 wurde am Haus der Kulturen der Welt unter dem Titel *Kolonialismus Erinnern* das gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Initiativen entwickelte gesamtstädtische Erinnerungskonzept des Landes Berlin zum deutschen Kolonialismus vorgestellt (April 2024) sowie das Abschlussssymposium des transnationalen Arbeitsnetzwerks Memory in Motion zum bundesweiten Lern- und Erinnerungsort Kolonialismus (Dezember 2024) ausgetragen.

4. ISD-Bundestreffen

Vom 01-04.8.2024 fand im Jugendgästehaus das jährlich organisierte Bundestreffen der ISD statt. Mit ca. 250 teilnehmenden Menschen war es das bisher größte ISD Bundestreffen. Neben diversen Kinder- und Jugendangeboten fanden Lesungen, Workshops, Inputs unter anderem zu den Themen: AGG, Empowerment als Erziehungsaufgabe, Bericht vom Schwarzen Literatur Festival „Resonanzen“ und die jährlichen Empowerment Bausteine sowie politisch-musikalisches Empowerment Karaoke statt. Durch die verschiedenen Angebote, Vorträge und politischen Foren gibt es jede Menge Möglichkeiten sich mit anderen Schwarzen Menschen aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern auszutauschen. Besonders hervorzuheben sind der zu großen Teilen selbstbestimmte Jugend-Space sowie der Kids Space, der mit intensiver Vorarbeit und viel Unterstützung durch Teilnehmende gerade für die jüngsten Teilnehmenden ein toller Spiel- und Austauschraum war.

5. Jugendprojekt - Young Gifted Black (YGB)

In 2024 lag der Fokus der Orga Gruppe von YGB Europe - in Vorbereitung des 2. YGB Europe meetings (2025) - auf dem erneuten Einreichen des Antrages bei Erasmus+*, dem Stabilisieren einer festen Orga Gruppe (mehr Infos unten), dem Aufbau des Netzwerkes an europäischen Partnerorganisationen, den organisatorischen und ersten inhaltlichen Planungen des Events in Leuven (Belgien) für Juni 2025. Es war hier möglich ein Netzwerk an Partnerorganisationen aufzubauen, das in Italien, Spanien, Frankreich, Finnland, Griechenland, Österreich, Polen, Belgien, Deutschland (und eigentlich auch Niederlanden und UK) entweder aus Schwarzen jungen Menschen besteht oder vordergründig mit ihnen arbeitet. Die YGB Orga Gruppe bestand 2024 aus 6-9 einzelnen jungen Menschen, die stabil dabei waren - vordergründig aus Deutschland: Hamburg, Berlin, Göttingen, Leipzig. Der Antrag bei Erasmus+ wurde als Jugendinitiative gestellt, wobei eine jugendliche Person in alleiniger rechtlicher Verantwortung für das Budget und die rechtmäßige Abwicklung ist. Dies wurde unterstützt, gerahmt und sichergestellt durch die kollektive Verantwortungsübernahme der gesamten Organisationsgruppe.

Aktivitäten der ISD-Ortsgruppen

1. ISD Köln

- **Redebeitrag auf der Großdemonstration "Demokratie schützen, AfD bekämpfen" am 21.01.2024.** Am 21. Januar hielt Phyllis Quartey einen Redebeitrag auf der Großdemonstration "Demokratie schützen, AfD bekämpfen". Hierbei verdeutlichte sie die Notwendigkeit des kontinuierlichen Engagements gegen rechtsgerichtete Parteien und für den Schutz demokratischer Grundwerte. Die ISD betonte hierbei ihre wichtige Rolle in der Zivilgesellschaft.
- **Veröffentlichung des Statements "Nichts davon ist neu" auf den Social-Media-Kanälen @isdkoeln.** Im Verlauf des Jahres veröffentlichte der ISD Bund das Statement "Nichts davon ist neu", welches über die Social-Media-Kanäle weitreichende Beachtung fand. Hierin wurde auf die wiederkehrenden Strukturen und Muster von Rassismus hingewiesen, die sich in aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen widerspiegeln.
- **Black History Month Köln – Veranstaltungen und Kooperationen**
Der Black History Month in Köln, finanziert durch die Stadt Köln, umfasste insgesamt 10 Veranstaltungen. In Kooperation mit dem Afrika Film Festival, Sonnenblumen Community Development Group e.V., TWM-Bibliothek, BlackGirls*Hiking, Free Food Community, Allerweltshaus Köln e.V. & Stimmen Afrikas, Sankofa Lingua Academy und der VHS Köln, Amerika Haus wurden diverse Veranstaltungen organisiert. Es gab sowohl Präsenzveranstaltungen als auch Online-Formate, die von einem Safer-Space begleitet wurden. Die Eröffnungsveranstaltung und die Abschlussveranstaltung boten den Rahmen für den Auftakt und das Finale der Reihe. Eine besondere Aktion war die Verlosung von Karten für die Eröffnung des Black History Month, was die Community aktiv einband. Ein partizipatives Format ermöglichte es Menschen aus ganz Deutschland, sich selbst zu filmen und die Frage „Was bedeutet Black History Month für dich?“ zu beantworten. Die Videos wurden bei der Eröffnungsveranstaltung auf einer Kinoleinwand gezeigt und über Social Media veröffentlicht. Die Beteiligung war sehr rege, was die breite Akzeptanz und das Interesse an der Thematik unterstrich.
- **Auftaktveranstaltung der Website "bipoc-healing-space.de" am 26.04.2024**
Beim Afrotreff am 26. April 2024 wurde die Website "bipoc-healing-space.de" vorgestellt, die sich der Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Schwarzen Community widmet. In den Aufbau der Webseite flossen rund ca. 200 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Diese Initiative wurde von der Community sehr gut angenommen und wird weiterhin als zentrale Anlaufstelle für BIPOCs ausgebaut.

- **Kooperationen und Workshops**

Kooperation mit dem Afrika Film Festival: Im Rahmen des Afrika Film Festivals fand eine Zusammenarbeit mit der ISD Köln statt. Ebenfalls wurde im Oktober gemeinsam der Film Schwarze Früchte gezeigt, der Themen der Schwarzen Diaspora beleuchtet. Kooperation mit der VHS Köln: Zwei Workshops wurden im Jahr 2024 gemeinsam mit der VHS Köln durchgeführt: Thema "Demokratie" (27.11.2024) – In diesem Workshop wurden die Grundlagen demokratischer Beteiligung und die Notwendigkeit der aktiven Einbeziehung marginalisierter Gruppen thematisiert. Thema "Resilienz im Safer-Space" (07.10.2024) – Dieser Workshop, geleitet von Joanna Peprah, bot einen geschützten Rahmen zur Stärkung der Resilienz und Selbstfürsorge in der Schwarzen Community. Zola Wiegand-M'Pembe übernahm einen weiteren Workshop zum Thema Allyship.

- **Werbung über den ISD Köln-Verteiler**

Der ISD Köln-Verteiler spielte eine zentrale Rolle bei der Bewerbung und Verbreitung der Veranstaltungen. Hierdurch wurde ein breites Publikum erreicht und eine engagierte Beteiligung gefördert.

- **Nominierung für den Deutschen Engagementpreis**

Joanna Peprah von der ISD Köln wurde für den Deutschen Engagementpreis nominiert, unter anderem auch wegen ihrer umfangreichen Arbeit für die ISD Köln. Sie belegt den 41. Platz von 350 Nominierungen.

2. ISD Marburg

- **Kick-Off Veranstaltungen zur Gründung der ISD Marburg**

Die Gründung der ISD Marburg wurde durch zwei Kick-Off Veranstaltungen im Februar 2024 unterstützt. Ziel war es, eine solidarische Vernetzung von Schwarzen Menschen in Marburg zu schaffen und die Organisation lokal zu etablieren.

Erstes Kick-Off Event am 03.02.2024: Carla de Andrade Hurst (Geschäftsführerin der ISD) präsentierte die Geschichte und Inhalte der ISD. Ideensammlung und Erwartungen für die lokale Gruppe wurden diskutiert. Das Hauptziel war die Vernetzung und Unterstützung der Schwarzen Community in Marburg.

Zweites Kick-Off Event am 16.02.2024: Nicole Amoussou (Black Academy Mannheim) referierte zu Selbstwirksamkeit und Strukturierung der Lokalgruppe. Intensive Diskussionen und Ideenaustausch zu Empowerment, Selbstdefinition und dekolonialen Ansätzen für Schwarze Menschen in Deutschland. Eine Videobotschaft von Anne Chebu gab weitere Tipps zur Gründung einer ISD-Gruppe und zur Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.

- **Regelmäßige Aktivitäten seit Januar 2024**

Plena der Organisationsgruppe (alle zwei Wochen):

Fortlaufende Treffen zur Planung und Koordination.

Black-Community Get Together:

Regelmäßige Treffen, bei dem Mitglieder der Community zusammenkamen, um sich zu vernetzen und auszutauschen. Manchmal auch spezifisch wie das Black Community Get Together mit Musik und Essen am 30.06.2024.

Jeder wurde eingeladen, sein Lieblingsessen mitzubringen und Musikinstrumente zu spielen.

- **Weitere Veranstaltungen**

Afrohaarworkshop: Am 10.08.2024 fand ein Workshop zur Pflege von Afrohaaren statt, der die kulturelle und emanzipatorische Bedeutung von Afrohaaren hervorhob.

Die Teilnehmer*innen lernten praktische Tipps zur Haarpflege.

Black People Do Boulder (11.08.2024 und 30.11.2024): Zwei Boulderevents, bei denen Schwarze Menschen zusammenkamen, um sich in einer inklusiven Umgebung auszutauschen und kostenlos bouldern auszuprobieren. Diese Veranstaltungen stärkten das Gemeinschaftsgefühl und boten eine Plattform für empowernde Erlebnisse.

Soli-Party (26.10.2024): Im Rahmen der kritischen Einführungswochen wurde von linken und diasporischen Gruppen eine Soli-Party organisiert, bei der Gelder für Organisationen wie Soliasyl gesammelt wurden.

3. ISD Frankfurt am Main

- **BHM**, teils in Zusammenarbeit mit Maimouna Jah, EVA, teils andere Akteur*innen, verbunden mit ISD (über Verteiler und persönliche Kontakte) aber eigenständig Zusammenarbeit mit Danial, gemeinsame Ankündigungen auf ISD-Homepage
- **16.02. Storytelling Salon** mit Hadija: Mousonturm
- **24.02. Kinderbuchlesung** in Happy-Buchhandlung (KomPAD)
- **27.02. Zeitzeug*innen-Generationengespräch** im EVA
- **03.03. Mirrianne Mahn**: Buchvorstellung: **ISSA** im „Herzen von Afrika“
- **Jan'24** Demo-Bündnis gegen AfD, Zusammenarbeit mit KOALA Kollektiv
- **24.02** Abschied von **Beatrice Onyele**, einem langjährigen, aktiven, Ende 2023 verstorbenen ISD-Mitglieds.
- **24.05. May im Mai** – VA im Filmmuseum mit Lesung, Gespräch und Poetry (Vanessa Thompson), musikalischer Rahmung (Géneviève Lassey)
- **Mehrere Ubuntu-Treffen** an verschiedenen Orten (max 20 TN – min 8 TN):
- **18.02.** (Launch: Eleonore, Sakhile, Ana Graçia) **24.03.** (Sakhile) / **30.06.** (Jordan)
- **15.12.** Schreib-WS mit Day Eve (Julia)
- **ü50-Treffen** (urspr. lanciert von Elija u Eleonore) **31.08.** / **01.12.** (La Villageoise) /
- **15.12.** Schreib-WS mit Day Eve (Julia) (zs. mit Ubuntu-Gruppe)
- **Schwarze Bibliothek** in Frankfurt: 1. Treffen am 02.05. mit 3 weiteren Interessierten (ruht) / Ort: Dondorf-Druckerei-(Vernetzung), Schirn. **im Okt.** Besuch der Schwarzen Kinder-/Jugend-Bibliothek in Bremen
- **Zusammenarbeit mit ISD Kassel**: David Zabel zu **Ausstellung Melvin Edwards** im Fridericianum, Kassel. Eröffnung am 30.08, Vorbereitung Podium am 18.01.25
- Zusammenarbeit mit **FFM Postkolonial** (wurde im Dez 2024 an Black Power übergeben)
mit **Historisches Museum Frankfurt (HMF)**: Stadtlabor (Demokratie) Ausstellungsabbau und Transfer von **Ubuntu**-Tafeln und **Afrozensus**-Tafel
mit **HMF** : Bibliothek der Generationen **BdG**
mit **Frauenreferat**: Plakat-/Video-Kampagne Vorbilder/Role Models „Wir trauen uns“, Launch zum 8.3., Salongespräch am 07.07., bis hin zu Design eines Kalenders für 2025

mit Netzwerken mit Stadt Frankfurt/ Diversitätsreferat, Bürgermeisterin Eskandari Grünberg: Frühjahrsempfang

- **Persönliches Archiv der ISD Bewegung** Eleonore: Transfer nach HH, Afrotopia, übergeben an ISD
- **Im Juli** Zusammenarbeit mit „Cosmologies of Objects“ Kooperation Deutschland-Kenia-Senegal, Podiumsdiskussion „Listening to Objects“
- **Im November** Fachgespräche zu **Übersetzen am Beispiel von Richard Wright (Harlem Renaissance)** Uni FFM, vergleichende Sprachwissenschaft, zusammen mit Aminata Cissé Schleicher, organisiert von Andrea Hartmann
- **Lektorat:** Abschluss-Schrift zu ISD KomPAD: Thema Leichte Sprache
- **06.12.** Zeitzeug*innen-Gespräch in Helmholtz- Schule

4. ISD Nürnberg

- Radioprogramm - „Schwarzsehen“ bei Radio Z – monatliche Sendung von und für Schwarze Menschen mit Musik, Interviews, Diskussionen und Beiträgen zu Schwarzen Lebensrealitäten, Kultur und Politik
- Filmreihe „Black Lives“ im Programmkinos Casablanca in Kooperation mit dem DAI-Nürnberg & Casa e.V. – jährlich kuratiert und moderiert von ISD Nürnberg mit Filmen Schwarzer Regisseur:innen, Diskussionen und kulturellem Rahmenprogramm anlässlich Black History Month:
08.02.2024 - A Thousand and One mit anschließendem Filmgespräch mit Vanessa Omoigui & Akim Gubara
22.02.2024 - Kokomo City mit anschließendem Filmgespräch mit Zoe Agbeadah und Vanessa Omoigui
07.03.2024 - Spider-man: Across the Spider-Verse mit anschließendem Filmgespräch mit Danial Eshete und Abyan Nur
21.03.2024 - The Color Purple mit anschließendem Filmgespräch mit Danial Eshete und Akim Gubara
- Community-Angebote Monatliche „Black Community“-Treffens in Kooperation mit We Integrate e.V. – Raum für Austausch, Selbstorganisation und gegenseitige Unterstützung
- „Coming Together & Community Building“ mit Kampagne N-Wort Stoppen Nürnberg & Noir Society München - Community Paint & Sip - Community Spieleabend, Filmscreening 2 - Community Rassismuskritische Museumsführung
- Anti-Rassismus Bildungsangebote und Workshops
29.02.2024 - „Rassismus im Netz“ mit Danial Eshete, Shana Filmore und Mina Bajalani
29.02.2024 - „Allyship“ mit Abyan Nur und Zoe Agbeadah
29.02.2024 - „Let's talk about racism in der Schule“ mit Abyan Nur 11.09, 18.09 & 25.09 - Rückkehrseminar für Freiwilligenprogramme im Ausland
- Kritische Führungen Konzeption und Durchführung der kritischen Stadtführung „Colonial Walk“ zur Kolonialgeschichte Nürnbergs - Termine: 29.04., 02.05., 13.05., 16.05., 03.06., 07.06., 13.06., 20.06., 01.07., 04.07., 12.07., 19.07.2024 Konzeption und Durchführung von Rassismuskritischen Museumsrundgänge

- Veranstaltungsreihen „Black Culture Garden“ - Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe mit Musik, Tanz, Kreativworkshops und kulturellem Programm.

31.05.2024 - Black Culture Garden

21.06.2024 - Black Culture Garden mit Tanzworkshop

20.07.2024 - Black Culture Club (Aftershowparty von Hasenbuckfest)

27.07.2024 - Black Culture Garden, Paint & Sip

24.08.2024 - Black Culture Garden

Paint & Sip und Tanzworkshop (18-22h)

24.08.2024 - Black Culture Club (22-05h) 3

19.09.2024 - Bodegabass x ISD Nürnberg Open Air „Black Culture Circle“

- Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe mit Raum für Begegnung, Spiel und Austausch, Game Night
- Literatur & Kultur - Buchpremiere, Gespräch und Lesung von „Issa“ von Mirriane Mahn
- Book Talk von „The Color Purple“ mit Abyan Nur (in Coop mit DAI Nürnberg)
- Allg. Aktionen & Veranstaltungen

24.02.2024 - Black History Month Nürnberg mit Film Screening, Kinderprogramm, Dinner und Fashionshow

15.03.2024 - Kundgebung Internationaler Tag Gegen Polizei Gewalt

Livestream „N-Wort ächten?“ mit Nasser Ahmed und Akim Gubara

Vorstellung der ISD bei der Woche gegen Rassismus in Würzburg 4 Aktivitäten in Detail: - Anti-Rassismus Bildungsangebote und Workshops

5. ISD Erfurt

- **Dezember 2024 – Erfurt**

Healing Voice Circle und Deep Listening– Empowerment FLINTA / all shades – Melli Erzuah, Mirjam Elomda (ISD e.V. Beirat)

<https://www.instagram.com/ich.bin.melli/?hl=de> collab: migranetz TH e.V., Antira aktiv, Raus aufs Land, Cafe Paul, Schwarze, afrodisporische, BIPOC Perspektiven konnten bei der Veranstaltung zusammenfinden. Eigene Erfahrungen fanden Resonanz und konnten auf vers. Wirkebenen (z.B. emotional, körperlich, organisatorisch, gesellschaftlich) besprochen werden. Abseits von rassifizierenden Dynamiken und Vorbewertung war es mittels der Referent*innen möglich die eigene Stimme als widerständiges und schützendes Werkzeug erfahrbar zu machen. Die Methode des Singens in der Gruppe (Chor) bildet auch den Rahmen für einen kulturhistorischen Kurzinput um Stimme, Gesang als widerständiges und bestärkendes Mittel Schwarzer Identität kennenzulernen. Ziele: Die Besucher*innen werden durch die Methodik gestärkt und erleben diese als körperliche und/oder psychoemotionale Entlastung. Die Besucher*innen finden einen rassismussensiblen/ antirassistischen Resonanzraum, indem es gelingt die eigene Haltung und Erfahrungen zu reflektieren, abzugleichen, einzuordnen. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit sich in einer regionalen Gruppe zu bestärken und sich ggf. weiter zu organisieren, vernetzen.

- **November 2024 – Weimar, mon ami**

Lesung und Q&A mit Orry Mittenmeyer, „Ausgeliefert - Wie Lieferdienste ihre Fahrer ausbeuten, warum uns das alle ärmer macht – und was wir dagegen tun können. Aus dem krassen Alltag von Fahrradkurieren“ Josina Monteiro, Alik Dawson (Mitglieder ISD e.V) Lesung wird organisiert im Rahmen des Ratschlag Thüringen <https://www.ratschlag-thueringen.de/> <https://www.instagram.com/workingclassjustice/?hl=de> <https://www.kiwi-verlag.de/buch/orry-mittenmayer-ausgeliefert-9783462005776>

Alljährlich stattfindende antifaschistische, unabhängige und überregionale Konferenz (ca. 100-180 Teilnehmer*innen). Lesung organisiert als safer*space für BIPOC, Schwarze Pers. Gewerkschafts-Zugehörigkeit/-Organisation, Arbeitnehmer*innen stärken und reflektieren -> prekäre Arbeitsverhältnisse kritisch reflektieren

- **Oktober 2024 – überregional Thüringen**

Interview Thüringer Allgemeine – Mirjam Elomda (ISD e.V. Beirat) Koloniales Erbe / Erinnerungskultur in Erfurt Collab: Stadtratsfraktion Grüne, Blinde Flecken e.V., Decolonize Erfurt. <https://drive.google.com/file/d/1RdXpFOUo7MN4tSqFmLxM7oBNrxQXrRCT/view?usp=sharing>

Oktober 2024 – Erfurt, Haus Dacheröden

Lesung mit Q&A Hadija Haruna-Oelker (ISD e.V. Beirat) „Zusammen Sein – Plädoyer für eine Gesellschaft der Gegenseitigkeit“ Organisierter, gemeinsamer Besuch der Lesung und anschließendem Austausch mit der Autor*in. Freikarten für BIPOC, afroasiatische, Schwarze Pers. Stadttour Erfurt mit Hadija: selbstorganisierte Räume und migrant owned Business in Erfurt -> Instagram Beitrag via @hadi_ja September 2024 - überregional Deutschland Statement/ Interview nach Landtagswahlergebnissen in Thüringen – Josina Monteiro <https://www.rosalux.de/mediathek/media/element/2567>

August 2024

Juli 2024 – überregional Deutschland

Podcast veto Magazin „Ganz schön laut“ – Josina Monteiro <https://vetomagazin.podigee.io/37-josina-monteiro> Identitätsbildung, Sozialisierung in Thüringen und ehem. DDR, 2. Generation Vertragsarbeit Mosambik April 2024 - Erfurt Erinnerungsort Topf & Söhne Lesung Gert Schramm + black story telling „Encounters of black story telling - from mouth to mouth“ – Josine Monteiro, @tibimotivates und Mirjam Elomda <https://www.instagram.com/p/C6GAWSICLA8/?hl=de> <https://www.instagram.com/tibimotivates/?hl=de> collab: Izb, Erinnerungsort Topf u Söhne, @tibimotivates, decolonize Erfurt

6. ISD Kassel

- Mitvorbereitung des **Black Future Month** gemeinsam mit der ISD Köln
- Digitales Podium „**Afrofuturismus**“ für den Verband Niedersächsischer Bildungsinitiativen
- Beteiligung am Grassi-Programm **Young Black Curators**
- **Kuration, Beratung & Kulturvermittlung:** Beratung der documenta zur Ausstellung Some Bright Morning von Melvin Edwards und rassismuskritische Erstberatung des Kasseler Figurentheaters
- **Vortrag zu Afrofuturismus** und HipHop bei Urbane Künste Ruhr und Pottporus e.V.
- **Roots Against Racism in Sports e.V.:** Mitbegründung des bundesweiten Vereins zur Bekämpfung von Rassismus im Sport, Beteiligung an konzeptioneller Entwicklung, Strukturaufbau und Bildungsarbeit

- **Fußballkultur & Auszeichnungen**
Laudatio beim Fußballkulturpreis 2024
Jurytätigkeit zum Fußballbuch des Jahres („Spielfeld der Herrenmenschen“ von Ronny Blaschke)
- **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage:** Teilnahme und Ausrichtung mehrerer Aufnahmefeierlichkeiten in Nordhessen, Kritische Reflexion und Begleitung im Austausch mit ISD-Mitgliedern
- **Empowerment & Community Building:** Monatliche Ausrichtung eines migrantischen Kulturstammtischs in Kassel
- **Bildungsreferent Arbeit:** Schwarze Jugendliche aus Ostdeutschland werden zu Kurator*innen ausgebildet
- **Podien & Öffentlichkeitsarbeit:** Teilnahme am Podium „Rassismus im Fußball“ der Friedrich-Ebert-Stiftung in Wiesbaden
Teilnahme an den DFB-Tagen gegen Rassismus am DFB-Campus in Frankfurt
Teilnahme am Podium der Volkshochschule Kassel mit Awet Tesfaiesus im Rahmen des Programms Einmischen – für Gesellschaft. Zusammenhalt
Teilnahme am Podium im Rahmen des ReCollect Collective beim Festival im Stuttgarter Stadtpalais und Vernetzung mit der ISD Stuttgart

7. ISD Berlin

- **Events im Rahmen des BHM 2024:**
Ausstellungsführung und Gespräch: "zurückgeschaut" mit Danielle Rosales + Tahir Della BHM ISD Berlin Black Voices! Black History Month
Ausstellungsführung und Gespräch: Solidarisiert euch! Mit Anna Yeboah + Danielle Rosales - BHM ISD Berlin Schwarzer Widerstand und globaler Antikolonialismus in Berlin, 1919–1933 Berlin wird zur postkolonialen Metropole in einer weitgehend kolonialen Welt: Migrant*innen aus Deutschlands aberkannten Kolonien in Afrika bleiben hier. Die Stadt ist Anziehungspunkt für Akteur*innen aus dem afrikanischen, asiatischen und arabischen Raum. Aus verschiedenen kolonialen Kontexten stammend werden sie politisch aktiv, bilden antikoloniale Bündnisse, fordern Unabhängigkeit für ihre Herkunftsländer, leisten Widerstand gegen Rassismus.
Ausstellungsführung und Gespräch: Buried Memories Im Museum Neukölln - Vom Umgang mit dem Erinnern. Der Genozid an den Ovaherero und Nama Gemeinsam mit der namibischen Künstlerin Isabel Tueumuna Katjavivi begibt sich das Museum Neukölln mit dem Ausstellungs- und Akademieprogramm „BURIED MEMORIES – Vom Umgang mit dem Erinnern. Der Genozid an den Ovahero und Nama“ auf den Weg der Annäherung verschiedener Erinnerungskulturen. Gemeinsame Veranstaltung ISD Berlin und dem Museum Neukölln
Erzählabend im Museum für Lebensgeschichten: Schwarzer Widerstand in den 20er Jahren in Berlin und Biografien bis zur Gegenwart. Gemeinsame Podiumsveranstaltung im Rahmen der Ausstellung BLACK IN BERLIN Für den Fotografen Yero Adugna Eticha begann alles mit den Protesten gegen die Morde an Breonna Taylor und George Floyd und der daraus erstarkten Black Lives Matter-Bewegung im Jahr 2020. Weltweit kam es zu Demonstrationen gegen Rassismus und Diskriminierung sowie Solidaritätsbekundungen. Eticha beschließt aktiv zu werden. In den Straßen Berlins verteilt er Flugblätter an Schwarze Menschen mit dem Aufruf, sich von ihm fotografieren zu lassen. Im Laufe der Jahre entstanden so 500 Porträts von Afro-Schwarzen Deutschen und der Diaspora in Berlin
Abschlussabend BHM ISD Berlin: Lesung und Gespräch: Spiegelblicke – Perspektiven Schwarzer Bewegung in Deutschland. Anschließend Karaoke mit David und after Party mit Freak de l'Afrique

8. ISD Stuttgart

Mitorganisation Black History Month Stuttgart

- Fortlaufende Treffen zur Planung und Koordination mit verschiedenen Organisationen (z. B. BCF, Afrokids) und Privatpersonen
- ISD Regional Treffen im BIPOC Safer Space als BHM-Special: Global Roots: Exploring Black History Month in Germany hat generationenübergreifend eine Schwarze Geschichte. Wir diskutierten globale Zusammenhänge und die Entwicklung Schwarzer deutscher Geschichte.
- Organisation und Ausführung African Open Mic im Safer Space (Rampe):
- Spoken Words, Poetry, Music, Performances, Stories. Dieser Space findet regelmäßig statt und ist ein Zusammentreffen verschiedenster künstlerischen Disziplinen und somit für die Community wichtig.
- Revitalize and Rise: ein Raum für den Austausch über Rassismus-Erfahrung und deren Auswirkungen auf uns als Diaspora. Mit Hilfe von Selfcare- und Empowerment-Tools wollen wir unsere Community stärken.

Monatliche ISD Regionalgruppe Stuttgart Treffen

- diese regelmäßigen Treffen sind Community Get Together wo verschiedene Themen, die spontan entstehen können, besprochen werden um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Monatliches Black Community Singing Treffen

- Jeder kann vorbeikommen, mit oder ohne Instrument und ein Lieblingslied mit der Community teilen.
- Vorab wird eine Spotify Liste veröffentlicht in der alle Lieder, die gesungen wurden oder werden mitgeteilt, die gerne erweitert werden kann.

Künstlerische Intervention auf dem May-Ayim-Platz in Stuttgart West

- Begrüßung durch den Bezirksrat West, Einführung zu May Ayim mit einer Gedicht- Lesung. Keith Stonum von JOiN gab in einem kurzen Redebeitrag und las einen Text von Audre Lorde, Lisa Thula von dem Theater Rampe sang und las zwei Gedichte von Linda Kyei Band. Ein wichtiges Ereignis, um Schwarze Literatur sichtbar zu machen.

Zusammenarbeit mit Afrokids und BCF

- Unsere Regionaltreffen finden immer bei Afrokids e.V. statt. Auch gibt es viele Veranstaltungen, die wir gemeinsam organisieren.
- Afrohaarworkshop: mit Pflegetipps für weiße Eltern. Kinderbücher, die die Geschichte von Afrohaaren hervorheben und praktische Tipps.
- Black Woman Health Workshop: wie geht man mit Rassismus in der Medizin um? Was können wir tun, damit wir gehört werden? Wie stärken, wie achten wir uns? Alles Fragen, die bei diesem Workshop besprochen wurden.

Zusammenarbeit mit JOiN (Junge Oper im Norden)

- BIPOC Drag King and Queen Workshop: mit Make-Up Schminktipps, Kostümverleih und anschließendem catwalk. Dieser Workshop dauerte drei Tage und war eine CoLap mit der BIPOC Queer Community Stuttgart.
- Regelmäßiger Austausch über Schwarze Menschen in der Klassik

Zusammenarbeit mit RAMPE (Theater)

- dort finden viele Veranstaltungen der Community statt. Sei es singen oder Literatur. Alles Sachen, die wir gemeinsam erleben und organisieren wollen

Instagram

- unserer Veranstaltungen, Zusammenarbeiten, interessante Themen oder Hilfsangebote werden über Instagram verbreite

9. ISD Hannover

- Die ISD Hannover hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre vielfältigen Projekte und Initiativen auch im Jahr 2024 zu realisieren. Ohne jegliche finanzielle Unterstützung seitens des Bundes hat die Organisation durch Engagement, Innovation und Eigeninitiative eine solide Grundlage geschaffen, um ihre Projekte und Ziele zu verfolgen und nachhaltige Impulse in der Region zu setzen. Dieses bemerkenswerte Engagement unterstreicht die Unabhängigkeit und die starke Gemeinschaft, die hinter der ISD Hannover stehen.

- **Januar**

- Vorbereitung Black Her*His*Story Month (Anträge, Referent*innen, Räume, Flyer), inklusive vorbereitende Gespräche mit Referent*innen der einzelnen Veranstaltungen
 - Teilnahme an der Auftaktsitzung des Beirates der Stadt Hannover zur Erarbeitung eines Dekolonisierungskonzeptes

- **Februar**

- Afrikameisterschaft Fußball
 - Black Her*His*Story Month 2024:
 - 03.02. Afro-House Workshop, Theater Hannover
 - Film „Above & Beyond. The Global Rise of Afro-House“, Theater Hannover
 - Filmgespräch, Theater Hannover
 - 05.02. Talk-Show zu Paradoxien, Theater Hannover
 - 14.02. Kinobesuch „One Love“ Kino am Raschplatz
 - 15.02. Talk-Show „Auf wessen Schultern?“ Theater Hannover
 - 16.02. Afro-Fusion Workshop in Orangery Hildesheim, Film und Filmgespräch: „Je suis Noire, Je suis belle“ in Orangery Hildesheim
 - 18.02. Teilnahme an Hanau-Gedenkdemo in Hildesheim
 - 19.02. Teilnahme an Hanau-Gedenkdemo in Hannover mit Gedichtbeiträgen der ISD Hannover
 - 25.02. Filmvorführung und Filmgespräch „Neptune Frost“ im Rahmen des Community Tages von Afropäa im Pavillon Hannover
 - Afrikameisterschaft Fußball

- **März**

- Empowerment-Workshop für Kids 3-6-Jährige in Göttingen
 - Empowerment-Workshop für Kids 7-11 Jährige in Göttingen
 - Veranstaltung „Das Einwanderungsarchiv der Stadt Hannover und der Beirat zur Dekolonisierung der Stadt Hannover“ zusammen mit Afrikanischem Dachverband, im ADV Hannover
 - Teilnahme an einem Podium zu „Chancen und Potentialen der Diversifizierung – ein gesellschafts- und kulturpolitischer Impuls im Künstlerhaus Hannover
 - Gemeinsamer Besuch einer Ausstellung und Veranstaltung zu Internationalem Tag gegen Rassismus

30. März 2024 Ermordung von Lamin Touray in Nienburg

- **April**

Mit-Organisation und Stellung des Awareness-Teams bei der Gedenkdemonstration an Lamin Touray in Nienburg
Gemeinsamer Besuch der Meyers Late Night-Show im Theater Hannover
Interviews mit englischen Forscher*innen
Teilnahme an Veranstaltung der ISD Bund: Vorstellung Kandidat*innen ISD Vorstand
Teilnahme an Online-Mitglieder-Versammlung
Termin mit Spielfeld-Gesellschaft in Niedersachsen

- **Mai/Juni**

Gemeinsamer Besuch des Konzerts von Fatoumata Diawara, Opernhaus Hannover
Beiratssitzung der Stadt Hannover zur Erarbeitung eines Dekolonisierungskonzeptes

- **Juli**

Teilnahme an Foto-Workshop in Hannover, geleitet von ISD-Mitglied
Beiratssitzung der Stadt Hannover zur Erarbeitung eines Dekolonisierungskonzeptes

- **September**

Teilnahme an PADucation in Bielefeld
Teilnahme an Afrika-Filmfestival in Köln

- **November**

Gemeinsamer Besuch von Veranstaltung vom Mohamed Amjahid

10. ISD Hamburg

- Die erste Jahreshälfte war im Wesentlichen durch die sich über mehrere Monate hinweg erstreckende Mitwirkung zunächst bei der Konzeptionsgruppe und später beim Orga-Team für das kolonialkri-sche Festival „DIGGAHH“ (Dekolonial / Interaktiv / Gemeinsam / Gesellschaftlich / Aktuell / Hansestadt Hamburg) geprägt. Im Rahmen dieses fünftägigen Events wurden zahlreiche Veranstaltungen wie Panel-Talks, Workshops, kolonialkri-sche Stadtrundgänge, aber auch kulturelle Highlights wie Open-Air-Konzerte und Lesungen angeboten, die durch verschiedene Gruppen und Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft konzipiert wurden.
- Bei einem weiteren Projekt, für das gemeinsam mit anderen Aktiven aus dem BHM-Hamburg- Team - in 2024 erste Planungen in Angriff genommen wurden, geht es um das Thema COMMUNITY-Zusammenhalt. Da auch dieses Vorhaben langfristig angelegt ist, sind Aktionen erst in 2025 ff. geplant. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: WAS verbindet uns als Schwarze Community...? WIE können wir Austausch und Vernetzung op-mieren...? Und WIE können wir uns gegenseitig empowern...? Die beiden zentralen Ziele dieses Projekts sind es einen Beitrag dafür zu leisten, uns als Community in Hamburg mehr Gehör und unseren Forderungen mehr Durchsatz zu verschaffen, sowie ein Mittel und langfristig einen Raum zu kreieren, der uns nachhaltig Bestärkung und Weiterentwicklung ermöglicht.

- Seit 2019 treffen sich im dreijährigen Rhythmus im wesRanzösischen Vigneux-de-Bretagne bei Nantes Geflüchtete aus allen Teilen der Erde zum Transborder Summer Camp (TSC). Gemeinsam mit Vertreter:innen von zahlreichen solidarischen Initiativen und Organisationen aus verschiedenen Ländern unterstützt die ISD Hamburg während der fünftägigen Veranstaltung im Rahmen von Workshops, Diskussionsrunden, aber auch Filmabenden ein gemeinsamer Raum zu schaffen, der für Austausch, Vernetzung, Solidarisierung und zur Klärung der Fragen dient, wo und wie Support geleistet bzw. optimiert werden kann.

Weitere Aktivitäten

- Teilnahme an fünf Beiratssitzungen als Beirat zur Dekolonialisierung Hamburgs (Februar/April/Juno/August und Oktober?) Aus der städtischen Beiratsfunktion ergaben sich weitere Aktionen wie bspw. Ende Februar ein Treffen beim „Salon International“ in Hamburg-Jenfeld, Ende April Teilnahme beim Treffen der Denkwerkstatt in Hamburg-Harburg („Mahnmal zum kolonialen Erbe der Stadt Harburg“)
- Ende September: Referat zum Thema Bismarck-Denkmal in Hamburg im Rahmen einer Bildungsurlaub-Veranstaltung von „Arbeit und Leben“
- Mitte Oktober: Vortrag zum Thema „Antikolonialer Widerstand in Tansania“ beim „Salon International“ HH-Jenfeld anlässlich der Veranstaltung „Von Denkmälern und Widerstand: Die unsichtbare Seite der Geschichte“
- Mitte Dezember Teilnahme beim Treffen der Denkwerkstatt in Hamburg-Harburg („Mahnmal zum kolonialen Erbe der Stadt Harburg“)
- Mitte Dezember Teilnahme bei der Abschlussveranstaltung von Memory in Motion in Berlin